

Baby und Solo

In Einfacher Sprache



Spaß am Lesen Verlag
www.einfachebuecher.de

Lizenzausgabe mit Genehmigung des Carl Hanser Verlags.
Alle Rechte an dieser Ausgabe vorbehalten.
Diese Ausgabe ist eine Bearbeitung des Buchs *Baby & Solo* von Lisabeth Posthuma, übersetzt aus dem Englischen von Sophie Zeitz.
Deutsche Originalausgabe:
© 2021 Carl Hanser Verlag GmbH Co. KG, München.
Alle Rechte vorbehalten.

Text Originalfassung: Lisabeth Posthuma
Aus dem Englischen von: Sophie Zeitz
Bearbeitung in Einfacher Sprache: Ana Pawlik

© 2024 | Spaß am Lesen Verlag, Münster

Alle Rechte vorbehalten. Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt, in einer automatisierten Datenbank gespeichert oder in irgendeiner Weise – elektronisch, mechanisch, in Form von Fotokopien, Aufnahmen oder auf andere Art – veröffentlicht werden.

ISBN 978-3-910531-19-2

Lisabeth Posthuma

Baby und Solo

In Einfacher Sprache

Diese Geschichte wird von dem 17-jährigen Joel erzählt. Die meisten Kapitel spielen zu der Zeit, als Joel in einer Videothek arbeitet.

Manche Kapitel spielen aber einige Jahre vorher. Diese Kapitel erkennt man an der zusätzlichen Überschrift: „Vor einigen Jahren“.

Schwierige Wörter oder Ausdrücke sind unterstrichen. Die Erklärungen stehen in der Wörterliste am Ende des Buches.

Inhalt

- Mein neues Leben | 7
- Der erste Dienst | 10
- Solo | 12
- Meine Macke | 16
- Der Fremde | 21
- Der geheimnisvolle
Umschlag | 25
- In der Klinik | 28
- Das unsichtbare Band | 31
- Schmuck für Crystal | 34
- Eine Rundfahrt | 36
- Im *Headlights* | 39
- Besuch aus der
Vergangenheit | 45
- Scarletts Idee | 47
- Du bist krank, Joel | 49
- Im Keller | 52
- Halloween | 54
- Dirty Dancing | 58
- Im Kino 59
- Kurse über Männlichkeit | 62
- Wichteln | 64
- Das Konzert | 67
- Das Geschenk | 69
- Ein schlimmer Traum | 74
- Doktor Schwartz | 76
- Meine Macke | 80
- Weihnachtne | 82
- Beste Freunde | 87
- Star Wars* | 91
- Schlechte Neuigkeiten | 92
- Unerträgliches Warten | 96
- Maverick | 97
- Der große Streit | 102
- Mein Vater | 106
- Crystal verschwindet | 111
- Baby | 113
- Die neuen Eltern | 116
- Schreien | 119
- Virginia | 121
- Mein Bruder | 124
- Crystal | 128
- Zurück in Michigan | 133
- Freunde | 136
- Wörterliste | 139
- Hilfe bei Problemen | 144

Mein neues Leben

Mein Name ist Joel Teague. Ich bin siebzehn Jahre alt und lebe in den USA. Vor mehreren Jahren ist in meiner Familie etwas sehr Schlimmes geschehen. Etwas so Schlimmes, dass ich davon eine heftige Macke bekommen habe. Deshalb musste ich in die Psychiatrie. Dort wurde ich in den letzten Jahren immer wieder behandelt.

Doch jetzt findet mein Therapeut: Ich bin so weit. Es hat seit fast zwei Jahren keinen Vorfall mehr gegeben. Es ist Zeit, dass ich das Leben ausprobiere.

Ich soll etwas ganz Normales machen. Etwas, wo ich mit anderen Jugendlichen zusammenkomme. Ich soll mir einen Job suchen. Nur was Kleines, wo ich zwei bis drei Mal pro Woche arbeite.

Deshalb sitze ich jetzt bei *ROYO Video* in einem Vorstellungs-Gespräch.

„Warum möchtest du in unserer Videothek arbeiten?“, fragt mich Jessica Morrison. Sie ist die Chefin hier und nur knapp älter als ich.

„Ich schaue gern Filme.“
Verlegen sehe ich auf Jessicas Hände. Jede andere Stelle an ihrem Körper hätte mich abgelenkt. Denn

Jessica hat sexy Kurven und sexy Augen. Sie könnte ein Model auf einem Poster sein.

„Auf was für Filme stehst du?“, fragt sie.

„Ich mag alle Filme“, antworte ich.

„Cool“, findet Jessica.

Sie möchte noch wissen, ob ich auch abends und am Wochenende arbeiten kann. Schließlich meint sie: „Alles klar. Du kannst bei uns arbeiten.“

Sie wühlt auf ihrem Schreibtisch und holt ein kleines Plastikschild hervor. Darauf steht:
Hallo, ich bin ...

„Wie willst du genannt werden?“, fragt Jessica.

„Ich heiße Joel“, erinnere ich sie.

Jessica erklärt: „Wir benutzen hier nicht unsere echten Namen. Du musst dir eine Filmfigur aussuchen. Damit die Leute Lust auf Videos kriegen.“
„Ich heiße zum Beispiel Scarlett.“

Sie zeigt auf ihr Namensschild. Ich hatte es nicht gelesen, weil es zwischen ihren Brüsten hängt.

„Wegen Scarlett O’Hara aus dem Film *Vom Winde verweht*“, erklärt Jessica-Scarlett.

„In unserem Team gibt es schon eine Mary Poppins, einen Hannibal, Maverick, den Paten und Baby.“

„Baby?“, frage ich irritiert.

Jessica-Scarlett sieht mich mit einem Blick an, der sagt: Was? Du weißt nicht, wer Baby ist? Das weiß doch jeder.

„Aus dem Film *Dirty Dancing*“, klärt sie mich auf.

„Ach so. Nie gesehen“, gebe ich zurück.

„Da hast du was verpasst! Also, sag schon. Welchen Namen dürfen wir dir geben? Welcher ist denn dein Lieblingsfilm?“, fragt Jessica.

„*Star Wars*“, sage ich und denke an Han Solo, meine Lieblingsfigur aus der Filmreihe.

„Schreib Han Solo auf mein Schild.“

Was Jessica-Scarlett aber schreibt, ist: *Hans Solo*.

Ich traue mich nicht, sie auf den Schreibfehler hinzuweisen. Also reicht sie mir das Schild und sagt: „Willkommen bei *ROYO Video*, Hans. Morgen ist dein erster Dienst. Frag nach Baby. Sie wird dir alles erklären.“